

Ihre Anmeldung senden Sie bitte per Fax an
 (030) 54 72-29 95 98 oder
 per Mail an s.schindler@keh-berlin.de

Anmeldeschluss ist der 18. Oktober 2019

Hiermit melde ich mich zu der FAS Fortbildung
 am 22. und 23. November 2019 im KEH an.
 Eine verbindliche Anmeldung erfolgt mit Eingang
 der Teilnahmegebühren*.

Name

Adresse

Telefon-Nr.

Kontakt E-mail

Teilnahmegebühr bitte überweisen auf das Konto
 Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
IBAN: DE67 3506 0190 1560 1430 16
BIC: GENODED1DKD, (KD-Bank e. G.)
Verwendungszweck: Nachname, Vorname,
 Kostenstelle 99581, Therapie FAS

Teilnahmegebühren

- 180 € Psychotherapeuten, Ärzte
- 140 € Sozialpädagogen, Pädagogen,
Mitarbeiter der Jugendhilfe, Erzieher
- 80 € Betroffene, Eltern, Pflegeeltern

*Bei Eingang der Teilnahmegebühren auf unser Konto
 erfolgt eine Bestätigung per E-Mail. Bei Überbuchung
 der Veranstaltung (max. 180 Teilnehmer) erfolgt die
 Rücküberweisung der Teilnahmegebühr.
 Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns
 die Möglichkeit vor, die Tagung mit Erstattung der
 Teilnahmegebühr abzusagen.

**Evangelisches Krankenhaus
 Königin Elisabeth Herzberge gGmbH**

Herzbergstraße 79, 10365 Berlin
 www.keh-berlin.de

Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche
Spezialprechstunde Fetales Alkohol Syndrom
 Dipl.-Psych. Frauke Reiprich/Dr. med. Jörg Liesegang

Anmeldung:
 Telefon: (030) 54 72-38 15
 E-Mail: s.schindler@keh-berlin.de

Verkehrsverbindung zum KEH (Haus 22 markiert)







Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

**Entwicklungsmöglichkeiten
 von Menschen mit Fetaler Alkohol
 Spektrumstörung (FAS)**

Wir können das anders –
 Die neurobehaviorale Perspektive

Zwei-Tages-Fortbildung
 des FASCETS-Therapieansatzes
 mit Nancy Hall, FASCETS KANADA
 und Simultandolmetscher

22./23. November 2019

jeweils von 9 bis 17 Uhr
 Festsaal, Haus 22, KEH, Berlin

Die Gesellschafter des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge gGmbH



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kernmerkmal von Menschen mit einer Fetalen Alkohol Spektrumstörung (FAS) ist die veränderte Entwicklung der Gehirnfähigkeiten aufgrund der vorgeburtlichen Schädigung durch Alkohol. Diese anders entwickelten Gehirnfähigkeiten beeinflussen die Anpassungsfähigkeiten und damit das gezeigte Verhalten von Menschen mit einer FAS wesentlich. Wir sprechen von der neurobehavioralen Perspektive.

Der Alltag in der Familie, im Kindergarten und in der Schule kann Betroffene überfordern. Angehörige, Betreuer und Lehrer stoßen an die Grenzen pädagogischer Möglichkeiten. Ärzte, Psychotherapeuten und Mitarbeiter von Jugendämtern und Jugendhilfe erleben oftmals ebenso die Grenzen ihres professionellen Handelns.

Ziel der Fortbildung ist, die veränderten Anpassungsfähigkeiten von Menschen mit FAS und das von ihnen gezeigte (Problem-) Verhalten zu verstehen, damit wir Umweltbedingungen verändern und nicht mehr versuchen Menschen zu verändern.

Mit dieser Fortbildung möchten wir dazu beitragen, gemeinsam neue Impulse für die Arbeit mit von FAS-Betroffenen bzw. für den persönlichen Alltag zu sammeln, damit sich diese Menschen in passenden Umweltbedingungen mit hoher Selbstwirksamkeitserfahrung gesund entwickeln können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Dr. med. Rita May
Chefärztin der Abteilung für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters des KEH

Entwicklungsmöglichkeiten von Menschen mit Fetaler Alkohol Spektrumstörung (FAS)

Freitag, 22. November bis Samstag, 23. November 2019

*Fortbildung für Psychotherapeuten, Ärzte,
Sonderpädagogen, Eltern, Pflegeeltern, Vormünder,
Betroffene, Mitarbeiter der Jugendhilfe, Jugend-
gerichtshilfe, Interessierte*

- Funktion und Aufgaben des Gehirns
- FAS – Eine körperliche Behinderung?
- FAS – Zahlen und Fakten, Erscheinungsbilder
- Primäre, Sekundäre und Tertiäre Folgen des FAS
- Interventionen bei FAS – Grenzen und Möglichkeiten
- Differentialdiagnosen bei FAS
- Erwartungen und Enttäuschungen – der Umgang Angehöriger und Helfer mit Menschen mit FAS
- Anwendung des neurobehavioralen Modells

Für Getränke und Mittagessen ist gesorgt.

Fortbildungspunkte bei der Berliner Psycho- therapeutenkammer sind beantragt

Nancy Hall, FASCETS

Nancy Hall ist seit zehn Jahren Trainerin und Beraterin für Menschen, welche von einer FAS (Fetalen Alkohol Spektrumstörung) betroffen sind und deren Umfeld. Sie gründete die ostkanadische Abteilung von FASCETS (Fetal Alcohol Spectrum Consultation Education and Training Services) und ist eine der vier Programmdirektoren der Organisation. FASCETS wurde 1997 durch Diane Malbin in den USA gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die neurobehaviorale Perspektive bei FAS zu entwickeln und zu verbreiten. Diane Malbin ist Autorin des Buches »Trying Differently Rather Than Harder«.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass im KEH nun das von Diane Malbin entwickelte »Neurobehaviorale Modell« angewandt wird.

Es gibt viele Vorurteile gegen Menschen mit FAS; schnell gelten sie als faul und undiszipliniert. Sie sollen sich mehr anstrengen, um die von der Gesellschaft geforderten Ziele zu erreichen. Hier entlastet der neurobehaviorale Ansatz, denn er bietet Möglichkeiten, neue Wege zu gehen. Menschen mit FAS und ihr Bezugssystem lernen, anders mit ihrem Verhalten umzugehen, entdecken neue Perspektiven und können dadurch Neues erlernen und ihr Verhalten positiv verändern.

Werden Sie als Teilnehmende zu Multiplikatoren, damit Menschen mit FAS sich nicht noch mehr anstrengen müssen, sondern anders lernen dürfen.

*Gisela Michalowski
Vorsitzende, FASD Deutschland e.V.*

Diane Malbin und ihre Selbsthilfe-Organisation FASCETS arbeiten seit über 20 Jahren an der Verbreitung der neurobehavioralen Perspektive. Ziel ist die Entwicklung von alltagstauglichen Interventionsansätzen und die Förderung des Verständnisses von Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen. Diese basale Erweiterung des Verständnisses ist der Ausgangspunkt für die bei FAS notwendige Haltungsänderung. Ich wünsche dieser Veranstaltung viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und viel Erfolg.

*Gela Becker, Ev. Verein Sonnenhof e. V.
Leitung, FASD-Fachzentrum, Berlin*

Die FAS-Spezialsprechstunde für Kinder und Jugendliche im KEH

Die Spezialsprechstunde Fetale Alkohol Spektrumstörung (FAS) besteht seit 2015 in der Psychiatrischen Institutsambulanz für Kinder- und Jugendliche. Sie wird von Dipl.-Psych. Frauke Reiprich (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin) und Dr. med. Jörg Liesegang (Facharzt für Kinder-

und Jugendpsychiatrie) geleitet, die durch Nancy Hall fortgebildet worden sind. Schwerpunkte sind neben der Diagnostik der FAS die Erhebung des neurobehavioralen Fähigkeitsprofils im Alltag, um zusammen mit allen Helfern und Betroffenen ein Verständnis für die Einschränkungen und Entwicklungsmöglichkeiten im Alltag zu erarbeiten.